Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht des Vereins zur Rettung Sittlich Verwahrloster Kinder im Großherzogtum Baden

1902

urn:nbn:de:bsz:31-350042

Visual Library

OZA
809
25.
1902

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

20/3
OZA 809, 25.1902

Verein zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder

im

Großherzogtum Baden.

Fünfundzwanzigster

Jahresbericht

(für das Jahr 1902).

Karlsruhe.
M. Gillardon'sche Druckerei.
1903.

L.B. Karlsruhe

Verein zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder

im

Großherzogtum Baden.

Fünfundzwanzigster

Jahresbericht

(für das Jahr 1902).

Karlsruhe.
M. Gillardon'sche Druckerei.
1903.

31268

T 1

OZA 809, 25. 1902

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

4

Unser diesjähriger Bericht kann sich kurz fassen, da wesentliche Änderungen oder besonders bemerkenswerte Ereignisse im Laufe des Jahres 1902 nicht eingetreten sind.

A. Bestand und Gesamt-Verwaltung des Vereins.

Durch den im Sommer 1902 erfolgten Tod des Herrn Konsuls Joseph Bielefeld hat der Verwaltungsrat ein treues Mitglied verloren. Der Verein wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Geschäftsstand bei der Direktion war auch in dem abgelaufenen Jahr stets sehr erheblich. Die Anzahl der Geschäftsnummern hat 2186 betragen.

B. Rettungsanstalten.

Für die Anstalt, welche als Ersatz für jene in Durlach in der Nähe von Weingarten neu gebaut werden soll, (siehe den vorjährigen Bericht S. 4) ist der Bauplan durch Herrn Baurat Burckhardt in Verbindung mit Herrn Hofbaudirektor Hemberger ausgearbeitet, vom Verwaltungsrat festgestellt und von den zuständigen Behörden genehmigt worden. Die Baukosten sind auf ungefähr 160000 ℳ veranschlagt. Die Arbeiten für den Rohbau sind bereits vergeben und zwar zu namhaft unter dem Voranschlag gebliebenen Preisen.

Die Bezüge unserer Pflegväter und Hilfslehrer sind im Anschluß an die im Gesetz über den Elementarunterricht eingetretenen Änderungen aufbessernd neu geregelt worden.

In der Vereinsfürsorge haben sich befunden:

am 1. Januar 1902 (vgl. den vorjährigen Bericht S. 5 und 17)

Zöglinge	184	
Lehrlinge	81	
zusammen . .		265 Knaben,

am 1. Januar 1903

Zöglinge	174	
Lehrlinge	82	
zusammen . .	256	„
weniger	9	„

In Zwangserziehung befanden sich davon:

am 1. Januar 1902	241	Knaben,
„ „ „ 1903	231	„
weniger	10	„

(vgl. Anl. V).

Von den Knaben, die am 1. Januar 1903 in der Vereinsfürsorge sich befanden, gehörten an:

der evangelischen Konfession . . .	79
„ röm.-katholischen „ . . .	172
„ altkatholischen „ . . .	5
zusammen . .	256

(vgl. Anl. V).

Aus den Berichten der **einzelnen Anstalten** heben wir folgendes hervor:

1. Durlach.

„Die Rettungsanstalt Durlach hatte am 1. Januar 1902 50 Zöglinge und 25 Lehrlinge.

Im Laufe des Jahres wurden 15 **Zöglinge** entlassen und zwar wurden 9 davon von der Anstaltsleitung in Lehrverhältnissen untergebracht, 4 wurden nach der Schulentlassung ihren Eltern zur weiteren Beaufsichtigung und Erziehung überwiesen, 1 Zögling, der linksseitig eine sog. Kinderlähme hatte und nicht in die Lehre taugte, mußte nach seiner Schulentlassung der Armenbehörde zurückgegeben werden und 1 sehr schwächlicher Zögling, der vor seinem Eintritt in unsere Anstalt im Spitale krank darniederlag, erkrankte bald nach seinem Eintritte wieder, so daß er von der Armenbehörde, die für seinen Unterhalt zu sorgen hatte, in das Krankenhaus genommen wurde. Der Knabe litt an einer Hüftgelenkaffektion.

Im übrigen konnte die Anstalt ihre Tätigkeit ohne Unterbrechung und Störung fortsetzen.

Der Gesundheitszustand war das ganze Jahr hindurch ein recht guter, ebensowohl unter den Zöglingen wie unter dem Personal.

Außer dem oben erwähnten Knaben, den wir noch halbkrank bekamen, hatten wir keinen bettlägerigen kranken Zögling.

Von den Zöglingen, die in Lehren eintraten, erwählte 1 das Schlosser-, 1 das Feilenhauer-, 1 das Schmied-, 1 das Schreiner-, 1 das Blechner-, 1 das Sattler-, 2 das Schuhmacherhandwerk und 1 die Gärtnerei.

Im Jahre 1902 beendigten 9 **Lehrlinge** des Jahrgangs 1899 die Lehre und zwar 6 mit der Note gut und 3 mit der Note ziemlich gut. Von den 5 Lehrlingen, die im Abgang die Note „ungenügend" haben, entliefen 2 wiederholt aus der Lehre, 2 verübten Diebstahl und 1 machte sich eines Sittlichkeitsverbrechens und mehrerer kleiner Diebstähle schuldig.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Letzterer bekam 6 Monate Gefängnis, während die 4 ersteren in die Erziehungsanstalt Schwarzacher-Hof, bezw. Flehingen verbracht wurden.

Im Anstaltspersonal trat insofern eine Änderung ein, als uns Herr Hilfslehrer Erbacher, nachdem er 4 Jahre an unserer Anstaltsschule tätig gewesen, verließ, um in den Staatsdienst überzutreten. Seine Stelle wurde durch Herrn Schulkandidat Göhring von Aglasterhausen besetzt, der bis daher zur Zufriedenheit der Hauseltern seinen Pflichten nachkommt.

So darf das Jahr 1902 für die Rettungsanstalt Durlach mit Recht als ein gesegnetes bezeichnet werden sowohl im Hinblick auf die Erziehungsresultate wie auch im Hinblick auf den guten Gesundheitszustand der großen Anstaltsfamilie."

2. Hüfingen (Mariahof).

„**Zöglinge.** Am 1. Januar 1902 waren es 72 Zöglinge, 60 unter Zwangserziehung und 12 in Vereinsfürsorge. Im Laufe des Jahres kamen 26 neueintretende Knaben hinzu und 28 wurden entlassen. 8 der Letzteren wurden der Heimat zurückgegeben, 1 ging zur Landwirtschaft, 1 flüchtete und konnte nicht mehr zurückgebracht werden, 2 starben und 16 kamen in die Lehre. 2 Zöglinge, die sich zur Erlernung eines Handwerkes nicht geeignet erwiesen, wurden wieder in die Anstalt zurückgenommen. Am 1. Januar 1903 blieben somit 70 Zöglinge, 60 in Zwangserziehung und 10 in Vereinsfürsorge.

Lehrlinge. Am 1. Januar 1902 zählte die Anstalt 26 Lehrlinge, 24 unter Zwangserziehung und 2 in Vereinsfürsorge. Der Zugang bezifferte sich im Laufe des Jahres auf 16 und der Abgang auf 13, von denen 11 als Gesellen entlassen und 2 wegen Diebstahls der Anstalt Flehingen überbracht wurden. Am 1. Januar 1903 waren 29 Lehrlinge vorhanden, von denen 26 unter Zwangserziehung stehen und 3 sich in Vereinsfürsorge befinden. Diese 29 Lehrlinge sind in den Bezirken Bonndorf, Donaueschingen, Engen, Kehl, Neustadt, Offenburg, Villingen und Waldshut untergebracht. Unter die verschiedenen Gewerbe verteilen sie sich wie folgt: 4 Bäcker, 1 Buchbinder, 1 Gärtner, 1 Hafner, 2 Maler, 1 Metzger, 4 Sattler, 3 Schmiede, 1 Schneider, 5 Schreiner, 5 Schuster und 1 Zimmermann.

Gesundheitsverhältnisse. Leider haben wir im Laufe des Jahres 2 Zöglinge durch den Tod verloren. Der eine, ein braver Knabe, hatte den Keim seiner Krankheit schon mitgebracht. Er starb an einem unheilbaren Lungenleiden. Zu gleicher Zeit erkrankte ein anderer Zögling, an dessen Füßen sich faustgroße Frostbeulen zeigten. Als diese plötzlich verschwanden, trat rasch der Tod ein. Weitere Erkrankungen waren von leichter Natur und von kurzer Dauer und beschränkten sich auf Kopf- und Magenschmerzen, Ausschlägen 2c. Ein Zögling versetzte uns zwei Tage lang in ernste Besorgnis. Derselbe fand auf dem Spaziergang einen ziemlich großen Schuhnagel mit Centimeter langer Spitze. Er nahm denselben in den

Mund und verschluckte ihn in dem Augenblicke, als er mit seinem Nachbar sprechen wollte. Er fühlte sich bald darauf unbehaglich und verspürte Leibschmerzen, die sich glücklicherweise immer weiter hinunterzogen, bis der Nagel zur Freude des ganzen Hauses auf dem natürlichen Wege abging.

Unterricht. Die Zöglinge werden nach dem Lehrplan einer 2klassigen Volksschule unterrichtet. Der jederzeitige Eintritt während des ganzen Jahres und die große Abneigung von seiten der Zöglinge gegen Schule und Lernen, Übel, die nicht zu ändern sind, erschweren einen erfolgreichen Unterricht recht sehr.

Erziehungserfolge. Zöglinge: Von den 28 im Laufe des Jahres ausgetretenen Zöglingen konnten 20 mit der Note „gut" und 7 mit „ziemlich gut" entlassen werden, und nur 1, der geflüchtet ist, mußte „ungenügend" erhalten. Es wurden also 96% als gut und ziemlich gut gebessert in ihre Heimat und Lehre entlassen, ein Resultat, welches, wenn man den hohen Grad körperlicher und geistiger Verwahrlosung beim Eintritt berücksichtigt, ein recht befriedigendes genannt werden muß.

Lehrlinge: Auch das Erziehungsresultat der Lehrlinge ist ein recht günstiges. Von den 13 ausgetretenen Lehrlingen haben 85% Lehrzeugnisse mit der Note „gut" und „ziemlich gut" erhalten. Dieselben haben auch schon öffentlich gezeigt, daß sie ihr Handwerk gut gelernt haben und etwas leisten können, indem bei der, durch den hiesigen Gewerbeverein veranstalteten Ausstellung von Lehrlingsarbeiten im Juni 1902 4 Zöglinge hiesiger Anstalt sich beteiligten und 1 Schuster für seine Arbeit die Note „sehr gut", 1 Schmied, 1 Sattler und 1 Buchbinder je die Note „gut", nebst einem Geldpreis von 4, 3, 2 und 1 Mark erhielten. Auch bei der im letzten Sommer in Offenburg stattgefundenen Ausstellung von Lehrlingsarbeiten des ganzen Landes war die Anstalt „Mariahof" mit 3 Köpfen vertreten, und jedem konnte für seine Leistung ein Staatspreis zuerkannt werden. Ebenso bestanden zwei unserer Lehrlinge, 1 Friseur und 1 Blechner, bei der Handwerkskammer in Konstanz ihre Gesellenprüfung mit „sehr gut" und „gut". Recht zu bedauern ist es, daß auch in diesem Jahre die Eltern wieder ihren schlimmen Einfluß zum größten Nachteil ihrer eigenen Kinder geltend gemacht haben. Zwei brave Zöglinge, die bei tüchtigen Meistern untergebracht waren, flüchteten, weil sie von den Eltern aufgefordert wurden, und einer konnte bis jetzt nicht aufgefunden und zurückgebracht werden.

Die entlassenen Zöglinge betrachten die Anstalt, auch wenn sie schon Jahre lang weg sind, immer noch als ihre Heimat, in der sie ihre Erziehung und die Ausbildung für Erwerbung ihres späteren Lebensunterhaltes erlangt haben. Selten reist einer vorüber, ohne anzukehren und namentlich hat uns dieser Winter, wo eine allgemeine Stockung im Geschäft und Handwerk bitter empfunden wird, schon mehrere frühere Zöglinge zugeführt, aus denen im Laufe der Jahre ernste Männer geworden sind, und die mit Freude und Dank der vielen in diesem Hause empfangenen Wohltaten gedenken."

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

3. Sinsheim.

„Die hiesige Anstalt trat mit 60 Zöglingen und 30 Lehrlingen in das Berichtsjahr ein. Zugegangen sind 16 Zöglinge und 15 Lehrlinge, während 20 Zöglinge und 12 Lehrlinge zur Entlassung kamen.

Sämtliche zugegangene **Zöglinge** stehen in Zwangserziehung. Vergehen und Verbrechen der verschiedensten Arten machten ihre Fürsorgeerziehung notwendig. Das Alter derselben schwankt zwischen 10 und 14 Jahren. 1 ist 1888, 2 sind 1889, 2 sind 1890, 7 sind 1891, 4 sind 1892 geboren.

3 der Zugegangenen kamen von Landorten, die übrigen 13 aus größeren Städten.

10 der Eingetretenen haben beide Eltern, 1 eine Stiefmutter, 1 einen Stiefvater, 3 sind Halbwaisen — Mutter gestorben — und 1 ist ein außereheliches Kind.

Der Gesundheitszustand war im abgelaufenen Jahre gut, bis im Dezember die Influenza Einzug bei uns hielt. Schwere Erkrankungen brachte aber auch diese gottlob nicht.

Von den **Lehrlingen** vollendeten 11 ihre Lehre; 7 derselben erhielten von ihren Lehrherren und den für sie bestellten Fürsorgern die Note „gut", 2 „ziemlich gut". 2 entliefen kurz vor Beendigung der Lehrzeit, einer wohl aus Furcht vor Strafe, weil er sich einen Diebstahl hatte zu schulden kommen lassen, der andere vermutlich auf Anstiften seiner Angehörigen, die sich aus seinem Verdienst einen Vorteil versprechen mochten.

Sämtliche Lehrlinge, die sich der Gesellenprüfung unterzogen, bestanden dieselbe mit „gut".

Die auf 31. Dezember vorhandenen Lehrlinge verteilen sich auf folgende Berufsarten:

Bierbrauer: 1.	Küfer 1.
Blechner und Installateure: 2.	Landwirtschaft: 1.
Buchbinder: 3.	Maler: 1.
Bürstenmacher: 2.	Mechaniker: 1.
Dreher: 1.	Sattler und Tapeziere: 3.
Friseure: 2.	Schmiede: 5.
Gärtner: 1.	Schreiner: 2.
Kupferschmiede: 3.	Wagner: 4.

Auch der Gesundheitszustand der Lehrlinge war 1902 gut."

C. Erziehungsergebnisse.

Wie aus den vorstehenden Mitteilungen und aus Anl. IV zu entnehmen, dürfen auch für das Berichtsjahr die Ergebnisse der Bemühungen unseres Vereins und insbesondere unserer tüchtigen Hausväter als verhältnismäßig befriedigend betrachtet werden. Entlassen wurden

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

aus der Vereinsfürsorge im Ganzen 102 Knaben (63 Zöglinge, 39 Lehrlinge). Davon hat bei 87% der Erfolg als gut oder doch ziemlich gut bezeichnet werden können, nur bei 13% müssen wir ein ungenügendes Ergebnis beklagen.

D. Finanzielle Verhältnisse.

Hierüber geben die Anlagen VI—VIII nähere Auskunft.

Es haben im Jahr 1902 betragen

die laufenden Einnahmen .	81670	ℳ 93	₰,
" " Ausgaben .	78441	" 01	"
somit Überschuß	3229	ℳ 92	₰.

Die Landeskollekte hatte ergeben:

im Jahre 1901	13554	ℳ 14	₰,
das Ergebnis von 1902 war	13433	" 07	"
sonach weniger	121	ℳ 07	₰.

Die dem Verein außerdem zugewendeten Gaben, die uns zu herzlichem Danke verpflichten, sind in der Anlage IX verzeichnet. —

Wir schließen unseren Bericht mit den Schlußworten des Berichtes unseres Hausvaters in Hüfingen:

„Möge der liebe Gott auch im neuen Jahre das Liebeswerk des Vereins und seiner Anstalten segnen; möge er allen, an dem schweren Erziehungsgeschäfte der unglücklichen, gefallenen Jugend Arbeitenden, Kraft und Ausdauer verleihen und ermöglichen, das vorgesteckte Ziel, die Rettung sittlich verwahrloster Kinder und Heranbildung derselben zu braven und brauchbaren Gliedern der menschlichen Gesellschaft, wenn auch nur stetig, doch sicher zu erreichen!"

Karlsruhe, im Februar 1903.

Der Verwaltungsrat:

Fr. Wielandt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Anlage I.

Statistik

der Rettungsanstalt Durlach

für die Zeit vom 1. Januar 1902 bis 1. Januar 1903.

1. Nicht-Zwangszöglinge.

Jahr	In Fürsorge befindliche	Stand auf 1. Januar.				Zugang.				Abgang mit Erfolg: gut.				ziemlich gut.				ungenügend.				zusammen.				Stand auf 31. Dezbr.				Bemerkungen.
		katholisch.	evangelisch.	altkatholisch.	zusammen.	katholisch.	evangelisch.	altkatholisch.	zusammen.	kathol.	evangel.	altkathol.	zusammen.	kathol.	evangel.	altkathol.	zusammen.	kathol.	evangel.	altkathol.	zusammen.	kathol.	evangel.	altkathol.	zusammen.	katholisch.	evangelisch.	altkatholisch.	zusammen.	
1902.	Zöglinge	1	1	1	3	2	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	6	
	Lehrlinge	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	
	zusammen	2	1	1	4	2	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	7	

2. Zwangszöglinge.

1902.	Zöglinge	12	30	5	47	3	5	—	8	1	5	3	9	—	5	1	6	—	—	—	—	1	10	4	15	14	25	1	40	
	Lehrlinge	10	13	1	24	1	5	3	9	2	4	—	6	3	—	—	3	1	3	1	5	6	7	1	14	5	11	3	19	
	zusammen	22	43	6	71	4	10	3	17	3	9	3	15	3	5	1	9	1	3	1	5	7	17	5	29	19	36	4	59	

Anlage II.

Statistik

der Rettungsanstalt „Mariahof" Hüfingen

für die Zeit vom 1. Januar 1902 bis 1. Januar 1903.

1. Nicht-Zwangszöglinge.

Jahr	In Fürsorge befindliche	Stand auf 1. Januar.				Zugang.				Abgang mit Erfolg: gut.				ziemlich gut.				ungenügend.				zusammen.				Stand auf 31. Dezbr.				Bemerkungen.
		katholisch.	evangelisch.	israelitisch.	zusammen.	katholisch.	evangelisch.	israelitisch.	zusammen.	kathol.	evangel.	israel.	zusammen.	kathol.	evangel.	israel.	zusammen.	kathol.	evangel.	israel.	zusammen.	kathol.	evangel.	israel.	zusammen.	katholisch.	evangelisch.	israelitisch.	zusammen.	
1902.	Zöglinge	12	—	—	12	2	—	—	2	3	—	—	3	1	—	—	1	—	—	—	—	4	—	—	4	10	—	—	10	
	Lehrlinge	2	—	—	2	2	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	—	—	3	
	zusammen .	14	—	—	14	4	—	—	4	4	—	—	4	1	—	—	1	—	—	—	—	5	—	—	5	13	—	—	13	

2. Zwangszöglinge.

1902.	Zöglinge	60	—	—	60	24	—	—	24	17	—	—	17	6	—	—	6	1	—	—	1	24	—	—	24	60	—	—	60	
	Lehrlinge	24	—	—	24	14	—	—	14	8	—	—	8	2	—	—	2	2	—	—	2	12	—	—	12	26	—	—	26	
	zusammen .	84	—	—	84	38	—	—	38	25	—	—	25	8	—	—	8	3	—	—	3	36	—	—	36	86	—	—	86	

Statistik

der Rettungsanstalt Sinsheim

für die Zeit vom 1. Januar 1902 bis 1. Januar 1903.

1. Nicht-Zwangszöglinge.

Jahr	In Fürsorge befindliche	Stand auf 1. Januar.				Zugang.				Abgang mit Erfolg: gut.				ziemlich gut.				ungenügend.				zusammen.				Stand auf 31. Dezbr.				Bemerkungen.
		katholisch.	evangelisch.	israelitisch.	zusammen.	katholisch.	evangelisch.	israelitisch.	zusammen.	kathol.	evangel.	israel.	zusammen.	kathol.	evangel.	israel.	zusammen.	kathol.	evangel.	israel.	zusammen.	kathol.	evangel.	israel.	zusammen.	katholisch.	evangelisch.	israelitisch.	zusammen.	
1902.	Zöglinge	4	1	—	5	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	1	—	3	
	Lehrlinge	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	
	zusammen .	4	2	—	6	1	—	—	1	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	3	2	—	5	

2. Zwangszöglinge.

1902.	Zöglinge	33	24	—	57	8	8	—	16	6	6	—	12	2	2	—	4	—	2	—	2	8	10	—	18	33	22	—	55	
	Lehrlinge	15	14	—	29	7	7	—	14	5	2	—	7	1	1	—	2	2	1	—	3	8	4	—	12	14	17	—	31	
	zusammen .	48	38	—	86	15	15	—	30	11	8	—	19	3	3	—	6	2	3	—	5	16	14	—	30	47	39	—	86	

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Anlage IV.

Hauptübersicht.

Im Jahre 1902 wurden entlassen:

Aus der Anstalt in	Nicht in Zwangserziehung stehende Knaben.				In Zwangserziehung stehende Knaben.				Gesamtzahl der Entlassenen.	Prozentsatz im Ganzen.		
	mit Erfolg.			zusammen.	mit Erfolg.			zusammen.				
	gut.	zieml. gut.	ungenügend.		gut.	zieml. gut.	ungenügend.			gut.	zieml. gut.	ungenügend.
Durlach.												
a) Zöglinge .	—	—	—	—	9	6	—	15	15	60	40	—
b) Lehrlinge .	—	—	—	—	6	3	5	14	14	43	21	36
zusammen	—	—	—	—	15	9	5	29	29	52	31	17
Hüfingen.												
a) Zöglinge .	3	1	—	4	17	6	1	24	28	71	25	4
b) Lehrlinge .	1	—	—	1	8	2	2	12	13	70	15	15
zusammen	4	1	—	5	25	8	3	36	41	71	22	7
Sinsheim.												
a) Zöglinge .	2	—	—	2	12	4	2	18	20	70	20	10
b) Lehrlinge .	—	—	—	—	7	2	3	12	12	58	17	25
zusammen	2	—	—	2	19	6	5	30	32	66	19	15
aus den drei Anstalten . . .	6	1	—	7	59	23	13	95	102	64	23	13

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Anlage V.

In der Vereinsfürsorge befanden sich Knaben:

Am	In der Anstalt	Nicht in Zwangserziehung.			In Zwangserziehung.			Im Ganzen.
		Zöglinge.	Lehrlinge.	zusammen.	Zöglinge.	Lehrlinge.	zusammen.	
1. Januar 1902.	Durlach . . .	3	1	4	47	24	71	75
	Hüfingen . .	12	2	14	60	24	84	78
	Sinsheim . .	5	1	6	57	29	86	92
	zusammen	20	4	24	164	77	241	265
1. Januar 1903.	Durlach . . .	6	1	7	40	19	59	66
	Hüfingen . .	10	3	13	60	26	86	99
	Sinsheim . .	3	2	5	55	31	86	91
	zusammen	19	6	25	155	76	231	256

Nicht-Zwangszöglinge.

		Zöglinge.				Lehrlinge.				Im Ganzen.
		kath.	ev.	altkath.	zus.	kath.	ev.	altkath.	zus.	
1. Januar 1903.	Durlach . . .	3	2	1	6	1	—	—	1	7
	Hüfingen . . .	10	—	—	10	3	—	—	3	13
	Sinsheim . .	2	1	—	3	1	1	—	2	5
	zusammen	15	3	1	19	5	1	—	6	25

Zwangszöglinge.

1. Januar 1903.	Durlach . . .	14	25	1	40	5	11	3	19	59
	Hüfingen . . .	60	—	—	60	26	—	—	26	86
	Sinsheim . .	33	22	—	55	14	17	—	31	86
	zusammen	107	47	1	155	45	28	3	76	231
	Im Ganzen	122	50	2	174	50	29	3	82	256

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Anlage VI.

Erträgnis der Kollekten im Jahre 1902.

O.-Z.	Amtsbezirke.	Betrag. M	Pf	O.-Z.	Amtsbezirke.	Betrag. M	Pf
1	Engen	290	—		Übertrag	7682	32
2	Konstanz	385	26	28	Ettlingen	277	40
3	Meßkirch	171	75	29	Karlsruhe	506	95
4	Pfullendorf	97	85	30	Pforzheim	391	—
5	Stockach	193	50	31	Mannheim	219	50
6	Überlingen	377	78	32	Schwetzingen	199	50
7	Donaueschingen	263	08	33	Weinheim	220	50
8	Triberg	300	90	34	Eppingen	242	40
9	Villingen	429	25	35	Heidelberg	706	88
10	Breisach	126	50	36	Sinsheim	234	60
11	Emmendingen	579	97	37	Wiesloch	316	75
12	Ettenheim	207	70	38	Adelsheim	177	85
13	Freiburg	313	33	39	Boxberg	136	05
14	Neustadt	263	70	40	Buchen	196	—
15	Staufen	229	13	41	Eberbach	153	40
16	Waldkirch	309	17	42	Mosbach	242	25
17	Lörrach	554	22	43	Tauberbischofsheim	282	75
18	Müllheim	326	40	44	Wertheim	259	40
19	Schönau	290	50			12445	50*)
20	Schopfheim	—	—		Nachträglich eingegangen vom Jahr 1901:		
21	Achern	242	08		Schopfheim	448	75
22	Baden	240	—		Donaueschingen	77	45
23	Bühl	352	10		Konstanz (Amtsger. bez. Radolfzell)	9	80
24	Rastatt	464	50		Zusammen	12981	50
25	Bretten	323	40				
26	Bruchsal	—	—				
27	Durlach	350	25				
		7682	32				

*) Zu diesem Betrag kommen noch als im Jahre 1903 nachträglich eingegangen: 524,57 M (Amtsbez. Schopfheim), 448,— M (Amtsbez. Bruchsal) und 15,— M (vom Amtsbez. Donaueschingen), somit im Ganzen 13433,07 M.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Anlage VII.

Auszug aus der Rechnung der Vereinskasse

für das

Rechnungsjahr 1902.

Einnahme.	ℳ	₰
I. Rückstände	529	74
II. Laufende Einnahmen:		
1. Freiwillige Beiträge:		
a. Mitgliederbeiträge	708	61
b. durch Kollekte	12981	50
c. der Kreisverbände	3800	—
2. Kirchenkollekten	604	46
3. Geschenke und Vermächtnisse:		
a. Ertrag des dem Verein gewidmeten Vermögens und der ständigen Stiftungen	5808	43
b. Außerordentliche Geschenke und Vermächtnisse*)	1603	98
4. Staatsbeitrag	6000	—
5. Erziehungsbeiträge	37746	09
6. Zinsen	11694	36
7. Aus Gebäuden und Grundstücken	723	50
8. Verschiedene und außerordentliche Einnahmen . .	—	—
Summe II. Laufende Einnahmen	81670	93

*) Außer den zum Grundstock gezogenen 11127 ℳ 37 ₰.

Auszug aus der Rechnung der Vereinskasse

für das

Rechnungsjahr 1902.

Ausgabe.	ℳ	₰
I. Rückstände	—	—
II. Laufende Ausgaben:		
1. Verwaltungskosten:		
a. Porto- und Frachtkosten	207	06
b. Für Schreibmaterialien, Impressen ꝛc.	378	24
c. Gehalte und Gebühren	3408	10
d. Verschiedenes	395	80
2. Für die Rettung sittlich verwahrloster Kinder:		
A. Bei Familien	—	—
B. In Rettungshäusern:		
a. In Durlach	16297	05
b. „ Hüfingen	24007	13
c. „ Sinsheim	23200	10
C. In der Lehre	10415	66
3. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben	34	32
4. Abgang und Nachlaß	97	55
Summe II. Laufende Ausgaben	78441	01*)
verglichen mit den laufenden Einnahmen von	81670	93
ergibt sich ein Mehrbetrag der letzteren von	3229	92

*) Weiter wurden für Anstaltszwecke verausgabt und auf den Grundstock verrechnet:

für den Anstaltsneubau in Weingarten	742	ℳ 12	₰
für den Stallanbau bei der Anstalt Sinsheim	1000	„ —	„
zusammen	1742	ℳ 12	₰

Anlage VIII.

Darstellung
des
Vereinsvermögens.

	Stand auf			
	1. Januar 1902		1. Januar 1903	
	ℳ	₰	ℳ	₰
1. Aktivkapitalien	298210	20	308909	85
2. Sonstige Aktivreste	1629	44	2461	69
3. Liegenschaften	105176	58	105176	58
4. Kassenrest	16552	21	17568	97
5. Inventarvermögen	42084	46	42084	46*)
Summe **Aktivvermögen**	463652	89	476201	55
Hievon ab Passivreste	62	50	124	99
Reines Vermögen	463590	39	476076	56
Hiezu Vermögen der besonderen Stiftungen	42486	83	42486	83
Gesamtvermögen	506077	22	518563	39
			506077	22
somit Vermehrung			12486	17

*) Voriger Stand, da die Anstaltsinventarien z. Zt. noch nicht alle vorliegen.

Anlage IX.

Schenkungen und Vermächtnisse

im Jahre 1902.

	Betrag M	Pf
Seine Königliche Hoheit der Großherzog	200	—
Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Max von Baden	20	—
Ihre Kaiserliche Hoheit Frau Prinzessin Wilhelm von Baden	30	—
Ihre Großherzogliche Hoheit Frau Fürstin Witwe Sophie zur Lippe	30	—
Ihre Hochgeboren Frau Gräfin von Rhena	25	—
Frau Henriette Willstätter Witwe in Karlsruhe . .	250	—
Bankier A. Strauß Witwe Erben in Karlsruhe . .	100	—
Rechtsanwalt Joh. Bapt. Göring in Baden	1027	37
Frau Sofie Kilber Witwe geb. Schmidt in Karlsruhe	100	—
Weihnachtsgeschenke ꝛc. von verschiedenen Gebern . .	948	98
Herr und Frau Oberlandesgerichtsrat Bohm in Karlsruhe (nunmehr ausbezahlt, vgl. S. 23 des letzten Jahresberichts)	10000	—
zusammen . .	12731	35

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

42 04642 2 031

BLB Karlsruhe

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg